



disimi in fraudem religionis Christianae nimis liberali mensura impertitis. Tubing. 1737.

Johann Friedrich Bachstrophm.

Man findet von diesem Manne einige Nachricht in der Berlin. Sammlung nützlicher Wahrheiten 1742. 43 St. S. 33 fg. im Hamburg. Briefwechsel 1751. S. 248 fg. in Dunkels hist. krit. Nachr. von verstorbenen Gelehrten B. I. S. 584. Aus dem letztern kann ich folgendes von ihm melden: Er legte sich anfangs auf die Gottesgelahrtheit (nach dem Bericht der Frühaufgel. Früchte 1735. S. 282. soll er schon wirklich im Predigtamate gestanden haben,) gerieth aber auf sonderbare Meinungen, ergrieff daher die Arzneykunst, und trieb selbige mit ziemlichen Glück in Pohlen. Er that viele Reisen, legte zu Constantinopel mit des Kaisers Bewilligung eine Buchdruckerey an, aus welcher die Bibel, Arnds wahres Christenthum, und andre gottselige Bücher in der Muselmänner Hände gebracht wurden. Unter seinem Nachlaß sind 2 in der Arzneykunst wohlerfahrene Töchter, und verschiedne Schriften, zu denen man auch den Democritum rediuiuum zählet, dazu er sich aber niemals bekennen wolten. Ich bringe ihn in die Reihe der Frengeister, seines Buchs wegen: Deutlichkeit und Klarheit, das wichtigste Kennzeichen der göttlichen Wahrheit, Frankf. 1735. 8. 8 B. darinnen er nach den Frühaufgeles. Früchten 1735. S.